

Änderung der Satzung gem. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 06.06.2024
(eingetragen in das Vereinsregister bei Amtsgericht Weiden i.d.Opf., – VR 20044 -)

**Satzung
der Kreisgruppe Tirschenreuth e.V.
im Landesjagdverband Bayern e.V.**

**I
Verein, Vereinszweck**

**§ 1
Name, Sitz und Geschäftsjahr**

- 1) Der Verein führt den Namen „Kreisgruppe Tirschenreuth im Landesjagdverband Bayern e.V.“.
Er ist korporatives Mitglied des Landesjagdverbandes Bayern e.V.
Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Weiden/Opf. eingetragen.
- 2) Der Sitz des Vereins ist Tirschenreuth. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**§ 2
Gemeinnützigkeit**

- 1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 2) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- 3) Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 4) Die Satzung des Landesjagdverbandes Bayern – Bayerischer Jagdverband e.V. (im Folgenden auch Landesjagdverband oder LJV genannt) ist in ihrer jeweils geltenden Fassung für den Verein und seine Mitglieder verbindlich, soweit sie den Vorschriften des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung nicht widersprechen.
- 5) Die Disziplinarordnung des Landesjagdverbandes – mit ihren Ausführungsbestimmungen ist für den Verein und seine Mitglieder verbindlich.

**§ 3
Zweck und Aufgaben**

- 1) Der Verein fördert den Natur-, den Landschafts-, den Umwelt- und den Tierschutz sowie die freilebende Tierwelt im Rahmen des Jagdrechts. Der Verein fördert das Jagdwesen als Kulturgut.
- 2) Die Zweckerfüllung geschieht insbesondere durch:
 - a) Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung einer den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen entsprechenden artenreichen und gesunden freilebenden Tierwelt sowie der Sicherung ihrer Lebensgrundlagen (Naturschutz),
 - b) Aufklärung der Allgemeinheit über Wert und Nutzen, Schutz und Erhaltung artenreicher Bestände der natürlichen Tier- und Pflanzenwelt und über Ursachen, Auswirkungen und Abwehr schädlicher Umwelteinflüsse (Naturschutz),

- c) Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, der ethischen Aspekte der Grundsätze der Waidgerechtigkeit, des jagdlichen Brauchtums, der jagdlichen Aus- und Weiterbildung, des jagdlichen Schrifttums sowie der jagdkulturellen Einrichtungen (Tierschutz und Förderung der Bildung),
 - d) Einwirkung auf die öffentliche Meinungsbildung über die Notwendigkeit der nachhaltigen Jagd, den Wert und den Nutzen sowie den Schutz und die Erhaltung artenreicher Bestände der natürlichen Tier- und Pflanzenwelt, die Darstellung der Tätigkeit der Jäger im Rahmen einer unter Berücksichtigung der ethischen Grundsätze durchzuführenden Jagd und ihres ehrenamtlichen Einsatzes für Fauna und Flora in ihren Revieren.
- 3) Der Verein führt im Auftrag der Jagdbehörde die alljährliche Hege- und Naturschutzschau durch, organisiert die Hegegemeinschaften, hält je nach Bedarf Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde, Ausbildungskurse für die Jägerprüfung und Fortbildungsveranstaltungen für die Jäger ab und macht mit weiteren Veranstaltungen Werbung für die dem Vereinszweck dienenden Aufgaben gegenüber der Allgemeinheit.

II Mitgliedschaft

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

- 1) Der Verein hat ordentliche Mitglieder, Förder-, Ehren- und Zweitmitglieder mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten.
- 2) Definition:
- a) **ordentliches Mitglied** kann werden:
 - jeder Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheines
 - jeder Jagdscheinfähige
 - jede andere geschäftsfähige Person, die die Aufgaben und Ziele des Vereins aktiv unterstützt. Diese muss nicht unbedingt Jäger sein.Der Beitrag für ordentliche Mitglieder ist der von der Mitgliederversammlung beschlossene Mitgliedsbeitrag. Ordentliche Mitglieder haben volles Stimmrecht.
 - b) **Fördermitglieder** sind Mitglieder, z.B. Gönner und Freunde, die sich zwar nicht aktiv innerhalb des Vereins betätigen, die jedoch dem Deutschen Waidwerk positiv gegenüberstehen und die Ziele, Aufgaben und Pflichten des Vereins im Sinne der § 3 der Satzung in geeigneter Weise fördern und unterstützen. Sie gehören dem Landesjagdverband e.V. an und entrichten einen gesonderten, von der Vorstandschaft beschlossenen Mitgliedsbeitrag, der mindestens dem des ordentlichen Mitgliedsbeitrages entsprechen muss. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht.
 - c) Die **Ehrenmitgliedschaft** des Vereins kann natürlichen Personen für besondere Verdienste um die Aufgaben und Ziele des Vereins verliehen werden. Die Ehrenmitgliedschaft wird auf Vorschlag des Vorstands durch die Mitgliederversammlung verliehen. Ehrenmitglieder können Jäger und Nichtjäger sein. Sie sind beitragsfrei. Ehrenmitglieder haben volles Stimmrecht.
 - d) **Zweitmitglieder** sind Personen, die bereits Mitglied in einer Kreisgruppe des LJV sind und für die der LJV Abgaben des Vereins an sich nicht verlangt. Der Beitrag für Zweitmitglieder ist der von der Mitgliederversammlung beschlossene Mitgliedsbeitrag. Sie haben volles Stimmrecht.
- 3) Für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag notwendig, über den der Vorstand mit einfacher Mehrheit entscheidet. Gegen die Ablehnung des Aufnahmeantrags durch den Vorstand steht dem Antragsteller die schriftliche Beschwerde an die Mitgliederversammlung binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vorstands zu. Die Mitgliederversammlung entscheidet dann mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen.

- 4) Der Aufnahmeantrag kann nur aus wichtigen Gründen abgelehnt werden. Ein wichtiger Grund ist insbesondere, wenn Tatsachen bekannt sind, die zur Beendigung der Mitgliedschaft führen oder den Ausschluss aus dem Verein rechtfertigen würden (§ 5)

§ 5 Ende der Mitgliedschaft

- 1) Die Mitgliedschaft endet:
- a) durch Tod
 - b) durch Austrittserklärung
 - c) durch Ausschluss
 - d) durch Suspendierung auf Antrag des Landesjagdverbandes (derzeit § 5 der Satzung des Landesjagdverbandes)
- 2) Die Austrittserklärung muss schriftlich erfolgen gegenüber dem Vorstand und muss dort zugehen spätestens drei Monate vor Schluss des Geschäftsjahres. Die Schriftform ist gewahrt bei Übermittlung per Fax oder per Email, wenn eine eigenhändige Unterschrift des Erklärenden erkennbar ist. Der Ausschluss eines Mitglieds ist insbesondere auch möglich bei Nichtzahlung der Mitgliedsbeiträge trotz erfolgter schriftlicher Mahnung und Fristablauf.
- 3) Die vorstehenden Bestimmungen dieses § gelten für ordentliche Mitglieder, Fördermitglieder, Ehrenmitglieder und Zweitmitglieder.
Die Ehrenmitgliedschaft kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstands oder durch mit Mehrheit gefasstem Beschluss der Mitgliederversammlung entzogen werden, wenn das Ehrenmitglied sich der ihm zugedachten Ehrung durch sein weiteres Verhalten nicht würdig gezeigt hat oder nachträglich Erkenntnisse bekannt werden, die der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft entgegengestanden wären.
- 4) Der Ausschluss und/oder die Suspendierung erfolgen durch den Vorstand. Die Erklärung ist zu begründen und vom 1. Vorsitzenden, hilfsweise von dessen Vertreter, zu unterzeichnen und zu versenden an die zuletzt bekannte Adresse des betroffenen Mitglieds. Die Übermittlung per Email ist möglich, soweit die Erklärung eine eigenhändige Unterschrift des Erklärenden erkennen lässt. Die Erklärung wirkt mit Zugang der Erklärung, hilfsweise sieben Tage nach Absendung der Erklärung, wenn die Adressierung den Erfordernissen dieser Vorschrift genügt. Der Ausschluss (Suspendierung) kann im Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes veröffentlicht werden.
- 5) Dem Ausgeschlossenen steht innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Zugang der Ausschluss- bzw. Suspendierungs-Erklärung die Beschwerde zu; diese ist zu richten an den Vorstand und muss innerhalb der Frist dort zugehen. Bei Fristversäumung ist in begründeten Ausnahmefällen Wiedereinsetzung möglich entsprechend den allgemeinen zivilrechtlichen Regeln. Der Gesamt-Vorstand kann durch einstimmigen Beschluss der Beschwerde abhelfen, ansonsten ist die Beschwerde in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung, hilfsweise in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, zur Abstimmung zu stellen.
- 6) Mit dem rechtskräftigen Ende der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedsverhältnis unbeschadet der Ansprüche des Vereins auf rückständige Beitragsforderungen bis zum Ende des betroffenen Geschäftsjahres. Im Falle eines Beschwerdeverfahrens ruhen alle Mitgliedschaftsrechte des Beschwerdeführers. Eine Rückzahlung von geleisteten Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden an den Ausgeschlossenen erfolgt nicht

§ 6 Pflichten der Mitglieder

- 1) Die Mitglieder sind verpflichtet, die festgesetzten Mitglieds-Beiträge rechtzeitig zu entrichten.
- 2) Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wird durch die Mitgliederversammlung beschlossen und in der Beitragsordnung ausgewiesen.
Mitgliedsbeiträge sind zu Beginn des Geschäftsjahres – spätestens bis 31.01. - zur Zahlung fällig.
- 3) Die Mitglieder haben den Verein rechtzeitig über Anschriftenänderungen und im Zuge des Lastschriftinzuges der Beiträge über Kontoänderungen zu informieren.
- 4) Die Mitglieder unterstützen den Verein bei der Verwirklichung seiner Zwecke ebenso wie die Mitglieder die Belange des Landesjagdverbandes zu fördern verpflichtet sind namentlich im Bereich des Naturschutzes, Tierschutzes und der Wahrung der deutschen Waidgerechtigkeit.

III Organe

§ 7 Organe des Vereins

- 1) Organe des Vereins sind
 - a) der Vorstand (Geschäftsführender Vorstand)
 - b) die Mitgliederversammlung.
- 2) Der Vorstand kann für die Dauer seiner Amtszeit einen Beirat (§ 13 der Satzung) berufen. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in grundsätzlichen Fragen des Vereins zu beraten. Der Beirat ist nicht Organ des Vereins.
- 3) Soweit Vereinsmitglieder im Rahmen der vorgenannten Organe oder des Beirats tätig sind, haben sie Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen. Auf Vorschlag des Vorstands kann die Mitgliederversammlung eine pauschale Vergütung für geleisteten Zeitaufwand festlegen. Soweit Vereinsmitglieder im Rahmen der vorstehend genannten Tätigkeiten oder sonstige Vereinsmitglieder für Vereinszwecke berufsspezifisch tätig werden, können sie eine ortsübliche Vergütung oder gesetzlich festgelegte Vergütungen beanspruchen.

§ 8 Vorstand

- 1) Der Vorstand (Geschäftsführender Vorstand) besteht aus
 - dem 1. Vorsitzenden
 - dem 2. Vorsitzenden
 - dem 3. Vorsitzenden
 - dem Schriftführer und seinem Stellvertreter (2. Schriftführer)
 - dem Schatzmeister und seinem Stellvertreter (2. Schatzmeister)
- 2) Vorstand im Sinne des § 26 BGB (Vertretungsorgan) sind der 1. und 2. Vorsitzende.
Beide Vorsitzende sind allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis kann der 2. Vorsitzende nur bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden, die nicht nachgewiesen werden muss, tätig werden.
- 3) Soweit in dieser Satzung der Begriff Vorstand ohne nähere Erläuterung verwendet wird, ist der geschäftsführende Vorstand (§ 8 Abs. 1) angesprochen.
- 4) Der Gesamt-Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für den Zeitraum von vier Jahren gewählt. Die Vorstandsmitglieder bleiben auch nach Ablauf der Wahlperiode bis zur Neuwahl des nächsten Vorstands kommissarisch im Amt. Die unbegrenzte Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern ist zulässig.

- 5) Alle Vorstandsmitglieder führen die Geschäfte grundsätzlich ehrenamtlich. Sie sind für alle Vereinsangelegenheiten zuständig, soweit diese nicht laut dieser Satzung oder laut Gesetz der Mitgliederversammlung übertragen sind.
- 6) Die Kassenführung im engeren Sinne erfolgt durch den Schatzmeister; die Verantwortung für die Kassenführung liegt beim Vorstand. Bis zum 31.03. soll der Schatzmeister dem Vorstand die Rechnungsabschlüsse des letzten Geschäftsjahres vorlegen. Die Rechnungslegung des Vereins soll bis zum 31.03. des Folgejahres durch zwei Kassenprüfer geprüft werden, die die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung und die satzungsgemäße Mittelverwendung zu überprüfen haben. Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Gesamt-Vorstand angehören. Die Kassenprüfer berichten der (ordentlichen) Mitgliederversammlung.
- 7) Vorstandssitzungen werden vom 1. Vorsitzenden einberufen. Auf Antrag eines Vorstandsmitglieds muss eine Vorstandssitzung einberufen werden. Jährlich sollen mindestens 2 Vorstandssitzungen abgehalten werden.
- 8) Der Vorstand beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind oder eine schriftliche Stimmenabgabe erfolgt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- 9) Beschlüsse werden in einem Sitzungsprotokoll niedergelegt und sind vom 1. Vorsitzenden oder bei Verhinderung vom 2. Vorsitzenden und dem Protokoll führenden Schriftführer zu unterzeichnen.
- 10) Der Vorstand organisiert die Hegegemeinschaften. Nach Abgrenzung des räumlichen Wirkungsbereichs der Hegegemeinschaften ruft er die Revierinhaber einer räumlich abgegrenzten Hegegemeinschaft zusammen, veranlasst die Wahl des Hegegemeinschaftsleiters und seines Stellvertreters. Ebenso veranlasst er die Neuwahl bei Ausscheiden oder nach Ablauf der Amtszeit der Hegegemeinschaftsleitung. Der Vorstand soll die Vorsitzenden der im Wirkungsbereich des Vereins vorhandenen Hegegemeinschaften zur Beratung in allen jagdlichen Fragen zuziehen. Weitergehend berät und unterstützt der Vorstand die Hegegemeinschaften bei der Wahrnehmung deren Aufgaben und nimmt, soweit möglich, an deren Sitzungen teil.

§ 9

Mitgliederversammlung

- 1) Mitglieder fassen Beschlüsse in der Mitgliederversammlung. In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied gemäß § 12, Absatz 1) eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden. Ein Mitglied kann nur mit seiner eigenen Stimme abstimmen und sich höchstens von zwei Mitgliedern zur weiteren Stimmabgabe bevollmächtigen lassen. Eine Übertragung des Stimmrechts ist nicht zulässig.
- 2) Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:
 - a) Wahl der Mitglieder des Gesamt-Vorstandes
 - b) Wahl der Kassenprüfer für die Dauer der Wahlperiode des Vorstands
 - c) Genehmigung des Jahresabschlusses des vergangenen Geschäftsjahres und die Genehmigung des Haushaltsplanes für das Folgejahr
 - d) Entlastung des Gesamt-Vorstandes
 - e) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
 - f) Änderung der Satzung und des Vereinszwecks
 - g) Auflösung des Vereins
 - h) Erledigung an anderer Stelle dieser Satzung der Mitgliederversammlung übertragener Aufgaben.

§ 10

Ordentliche Mitgliederversammlung

- 1) Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres soll die ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Sie wird vom 1. Vorsitzenden (hilfsweise im Vertretungsfall vom 2. Vorsitzenden oder dazu hilfsweise von dem ältesten weiteren Vorstandsmitglied) mit einer Frist von mind. 14 Tagen unter Benennung der Tagesordnung einberufen.
Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest. Die Einladung erfolgt in Textform und kann auf elektronischem Weg zugesandt werden. Sollte ein elektronischer Kommunikationsweg nicht verfügbar oder gewünscht sein, wird die Einladung per Post zugesandt.
Der Landesjagdverband und die Vorsitzenden der Hegegemeinschaften sind gesondert schriftlich (Fax oder Email ausreichend) einzuladen; diesen ist die Teilnahme an der Mitgliederversammlung zu gestatten. Ebenfalls kann Vertretern der Jagdbehörden die Teilnahme an der Mitgliederversammlung gestattet werden.
- 2) Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Ergänzung bekanntzugeben. Nicht rechtzeitig eingebrachte Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht behandelt.
- 3) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung (Versammlungsleitung) führt der 1. Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der 2. Vorsitzende und bei dessen Verhinderung der 3. Vorsitzende.
Sollten alle drei Vorsitzenden nicht anwesend sein, wird ein Versammlungsleiter von der Mitgliederversammlung gewählt.
Der Versammlungsleiter kann mit Zustimmung der Mitgliederversammlung zur Abarbeitung einzelner Tagesordnungspunkte die Leitung der Mitgliederversammlung an eine andere Person übertragen.

§11

Außerordentliche Mitgliederversammlung

- 1) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder wenn dies mindestens der zehnte Teil der Vereinsmitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe schriftlich beantragt.
- 2) Eine von Vereinsmitgliedern satzungsgerecht beantragte außerordentliche Mitgliederversammlung muss spätestens vier Wochen nach Zugang des Antrags beim Vorstand nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen der ordentlichen Mitgliederversammlung einberufen werden.
- 3) Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die Bestimmungen der ordentlichen Mitgliederversammlung entsprechend.

§ 12

Stimmrecht der Mitgliederversammlung Beschlussfassung (Wahlen) der Mitgliederversammlung

- 1) Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder, Ehren- und Zweitmitglieder mit den Rechten in § 4 Abs. 2 der Satzung. Jedes abstimmungsberechtigte Mitglied hat eine Stimme, die nur persönlich ausgeübt werden kann, Bevollmächtigungen sind in § 9, Abs. 1 geregelt.
- 2) Jede satzungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
- 3) Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz oder diese Satzung etwas anderes bestimmen.
Abstimmungen in der Mitgliederversammlung erfolgen offen durch Handaufheben oder Zuruf. Auf Verlangen von mindestens drei stimmberechtigten Mitglieder haben die Abstimmungen schriftlich und geheim zu erfolgen. Blockabstimmung/Blockwahl ist zulässig.

- 4) Stimmenthaltungen zählen zur Mehrheitsfindung nicht mit. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- 5) Vor Stimmabgabe ist vom Vorstand die Rechtmäßigkeit der Stimmabgabe zu prüfen. Eine Anwesenheitsliste ist anzufertigen.
- 6) Beschlüsse sind unter Angabe des Ortes und der Zeit der Versammlung sowie des Abstimmungsergebnisses in einem Protokoll festzuhalten. Die Protokollierung übernimmt der bei Beginn der Versammlung (noch) im Amt befindliche Schriftführer, hilfsweise dessen Stellvertreter oder ein vom Versammlungsleiter beauftragtes Vereinsmitglied bis zum Ende der Versammlung unabhängig vom etwaigen Amtswechsel durch eine Neuwahl. Das Protokoll ist vom Protokollführer und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Das Protokoll ist bei den Unterlagen des Vereins aufzubewahren. Neben etwaigen gesetzlichen Erfordernissen der Veröffentlichung können insbesondere Wahlergebnisse auch veröffentlicht werden im Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes.
- 7) Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen (gültigen) Stimmen erforderlich.

IV Beirat, Kassenprüfer/Revisoren/Obleute

§ 13 Beirat

- 1) Der Vorstand kann für die Dauer seiner Amtszeit einen Beirat berufen. Die Anzahl der Beiratsmitglieder liegt im Ermessen des Vorstandes. Beiratsmitglieder müssen nicht unbedingt Jagdscheininhaber sein.
- 2) Der Beirat nimmt an allen wichtigen Sitzungen des Vorstandes teil, ist jedoch nicht stimmberechtigt. Über die Hinzuziehung zu den Vorstandssitzungen entscheidet der 1. Vorsitzende.
- 3) Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand sowohl in grundsätzlichen als auch in jagdlichen Fragen zu beraten. Die Mitglieder des Beirates können während der Dauer der Amtszeit des Vorstandes nur aus wichtigen Gründen abberufen werden. Bei freiwilligen Ausscheiden eines Beiratsmitglieds oder durch Tod wird vom Vorstand ein neues Beiratsmitglied bestellt. Beiratsmitglieder sind vom Vorstand nach dessen Wahl innerhalb von vier Wochen zu bestätigen oder neu zu bestimmen.
- 4) Der Beirat sollte mindestens einmal jährlich an einer Vorstandssitzung teilnehmen.

§14 Kassenprüfer/Revisoren

- 1) Im Zuge der Neuwahl einer Vorstandschaft sind über die Jahresmitgliederversammlung zwei Kassenprüfer / Revisoren aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder für die Dauer von vier Jahren zu wählen. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören.
- 2) Die Kassenprüfer/Revisoren haben die Aufgabe, Rechnungsbelege sowie deren ordnungsgemäße Verbuchung und die Mittelverwendung zu prüfen und dabei insbesondere die satzungsgemäße steuerlich korrekte Mittelverwendung festzuhalten. Die Prüfung erstreckt sich nicht auf die Zweckmäßigkeit der vom Vorstand getätigten Ausgaben.
- 3) Die Kassenprüfer/Revisoren haben das Ergebnis der Prüfung 14 Tage vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand und dann der Mitgliederversammlung selbst vorzulegen.

§ 15 Obleute

- 1) Der Verein besitzt einen Bläser-, Hunde- und Schießobmann sowie deren Stellvertreter. Die Obmänner sind in besonderer Weise für ihre Tätigkeit im Interesse des Vereins verantwortlich und arbeiten eng und vertrauensvoll mit der Vorstandschaft zusammen.
- 2) Der Bläserobmann und sein Stellvertreter werden jeweils durch die Mitglieder der nachstehenden Bläsergruppen benannt:
 - Jagdhornbläsergruppe Falkenberg
 - Jagdhornbläsergruppe Tirschenreuth
 - Jagdhornbläsergruppe Waldsassen
- 3) Der Hunde- und Schießobmann und deren Stellvertreter werden durch die Vorstandschaft in ihrem Amt bestimmt.
- 4) Weitere Obmänner können von der Vorstandschaft ernannt werden.
- 5) Die turnusmäßige Amtszeit der Obmänner beträgt vier Jahre. Die Wahl bzw. die Berufung hat spätestens 14 Tage nach der Neuwahl der Vorstandschaft zu erfolgen und ist vom Vorstand zu protokollieren.
- 6) Die Obmänner und deren Stellvertreter werden mindestens einmal jährlich zu einer Vorstandssitzung eingeladen.
- 7) Die Obmänner können nur eigene Vereinsmitglieder sein. Sie dürfen zugleich dem Vorstand oder dem Beirat angehören.

V

Auflösung, Schlussbestimmungen

§ 16

Auflösung des Vereins

- 1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der 1. Vorsitzende und 2. Vorsitzende die jeweils einzelvertretungsberechtigten Liquidatoren.
- 2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Landesjagdverband Bayern e.V. oder, nach Wahl der Mitgliederversammlung, an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
- 3) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

§ 17

Datenschutzbestimmungen

- 1) Zur Zweckerreichung der satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins sowie im Hinblick auf dessen Mitgliedschaft im Landesjagdverband erhebt, verarbeitet und nutzt der Verein unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen (BDSG) personenbezogene Daten der Mitglieder. Insbesondere werden Name und Anschrift, Bankverbindungen, Telefonnummern sowie Email-Adressen und Geburtsdaten der Mitglieder im Verein gespeichert, übermittelt und verändert. Auf die Mitglieder-Verwaltung im Bereich des Landesjagdverbandes wird gesondert hingewiesen.

2) In dem Mitteilungsblatt des Vereins sowie auf der Homepage des Vereins kann der Verein berichten über Ehrungen, Geburtstage und sonstige mit Vereinsmitgliedern zusammenhängende Ereignisse. Hierbei können Fotos und personenbezogene Daten veröffentlicht und insbesondere auch an andere Medien übermittelt werden.

3) Jedes Mitglied hat das Recht

- a) Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten zu erhalten
- b) Berichtigung seiner persönlichen Daten zu verlangen, wenn diese unrichtig sind
- c) Sperrung seiner persönlichen Daten zu verlangen, wenn sich bei behaupteten

Unrichtigkeiten weder deren Richtigkeit oder Unrichtigkeit feststellen lässt

- d) Löschung seiner persönlichen Daten zu verlangen, wenn die Speicherung unzulässig war. Über die vorstehenden Rechte hinaus hat jedes Mitglied das Recht, durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung und Weitergabe seiner Daten generell zu widersprechen mit Ausnahme der zur Mitgliederverwaltung im Landesjagdverband notwendigen Datenerfassung und Datenübertragung.

4) Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem zur jeweiligen Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekanntzugeben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Verein oder Beendigung der für den Verein zu erledigenden Tätigkeit.

§ 18

Haftungsbegrenzung

- 1) Der Verein haftet nicht für fahrlässig verursachte Schäden oder Verluste, die Mitglieder bei der Benutzung von Anlagen, Einrichtungen oder Geräten des Vereins oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, soweit solche Schäden oder Verluste nicht durch Versicherungen abgedeckt sind.
- 2) Ehrenamtlich tätige Organ- und Amtsträger des Vereins oder besondere Vertreter und sonstige Mitglieder, die unentgeltlich tätig sind oder für ihre Tätigkeit eine Vergütung erhalten, die jährlich 720,00 EUR nicht übersteigt, haften für Schäden gegenüber Mitgliedern und gegenüber dem Verein bei Erfüllung ihrer Vereinstätigkeiten nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

§ 19

Schlussbestimmungen

- 1) Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Angelegenheiten des Vereins ist der Sitz des Vereins.
- 2) Diese Satzung ersetzt die zuletzt gültige Satzung des Vereins vom 26.03.2008. Diese Satzung ist beschlossen worden in der Mitgliederversammlung am 29.04.2018 und sie tritt mit der Eintragung im Vereinsregister in Kraft. Sie wurde geändert in den §§ 6, 10, 13, 14 und 15 in der Mitgliederversammlung am 06.06.2024